

schlecht. Das könnte sich bald ändern. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

„Ausstieg – einzig richtiger Weg!“



Medi-Chef Werner Baumgärtner erklärt 400 Kollegen in Heidelberg, wie der Systemausstieg realisiert werden kann. **7**

Wer soll das bezahlen?

Beim Hausärztetag in Rheinland-Pfalz ernten Ärzte für ihre Forderungen von allen Seiten viel Verständnis – nur bei der Finanzierung gibt es Probleme. **8**

MEDIZIN

Rezidivprophylaxe bei Depression



„Die Erhaltungstherapie mit retardiertem Venlafaxin beugt Rezidiven bei Depression vor“, sagt Professor Eckart Rüther. **11**

Starke Bindung – lange Wirkung

Telmisartan bindet stark an den Angiotensin-II-Rezeptor. Dadurch wird es selbst bei hohem Angiotensin-II-Spiegel nicht vom Rezeptor verdrängt. Das schafft eine lange Wirkung. **11**

WIRTSCHAFT

Notfallhilfe für Angehörige

Ärzte sollten für Angehörige ein Merkblatt für Notfälle bereithalten. Nach schweren Unfällen kann so die Weiterführung der Praxis gesichert werden. **13**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77
Redaktion: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 5 88 70
(061 02) 5 87 40

Verlag: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77
Interne: E-mail: **25.3**
Web: **2609x**
Paßw: **ZB MED**

über den die glatte Penisstruktur entspannt. Dadurch wird eine Erektion erleichtert. Da die glatten Muskelzellen über den Corpus cavernosum gut erreichbar sind, genügt es, die DNA mit dem Kalium-Kanal-Gen einfach in den Penis zu

Neuer Leitfaden gegen Gewalt

NEU-ISENBURG (eb). Nicht nur körperliche Mißhandlungen, sondern auch seelische Grausamkeiten, Verwahrlosung, Leistungsdruck und Überbehütung sind Formen von Gewalt gegen Kinder. Das haben Experten auf einer Tagung der Techniker Krankenkasse (TK) in Düsseldorf betont. Die TK gibt Ärzten zum Thema Gewalt jetzt im Internet einen neuen Leitfaden zur Hand. **Siehe Seite 3**

Die Männer erhielten eine einmalige DNA-Injektion mit einer Dosis zwischen 500 und 7500µg und wurden dann sechs Monate lang beobachtet. Ermittelt wurde die Potenz anhand des standardisier-

Vorwürfe gegen KV-

Zwei Vorstände in Rheinland-Pfalz

MAINZ (chb). In Rheinland-Pfalz gibt es nach Informationen der „Ärzte Zeitung“ offenbar massive Vorwürfe gegen mindestens zwei der vier Vorstandsmitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung. Beide sollen erheblich mehr Zeit in ihren Praxen verbracht haben, als ihnen laut Vorstandsvertrag zusteht. Auch gegen einen Dritten gibt es Vorwürfe der gleichen Art, allerdings seien hier die Zeitüber-

gar nicht. 3
Wirkungen
achtet. Sie
Die Stu
www.lie
pdf/10.1089/
schreitung
wie bei de
diglich KV
Müller gilt
Eine So
lung am 1
über entsch
Rheinland-
Nachfrage
Termin für
aber zu der
lung nehme

Bürokratieabbau kommt v

Das Bundesgesundheitsministerium drängt, die KBV macht die A

BERLIN (HL). Die unübersichtliche Formularvielfalt in den Arztpraxen soll in den nächsten Jahren deutlich bereinigt werden. Das Bundesgesundheitsministerium drängt zur Eile, die KBV hat etliche Vorschläge unterbreitet – doch für jede Vereinfachung ist auch die Zustimmung der Krankenkassen notwendig.

20 Beschlüssen seien zwei bereits durch Gesetzesänderungen umgesetzt, weitere elf sollen mit Inkrafttreten der Gesundheitsreform folgen.

Offensichtlich ist das Engagement für eine einfachere Verwaltungspraxis sehr unterschiedlich ausgeprägt. „Wir sind eigentlich die einzigen, die konkrete Vorschläge machen“, heißt es bei der KBV. Auf der Kassenseite gebe es praktisch keine Initiative. Das Problem ist aber, daß jede Vereinfachung, beispielsweise die Vereinheitlichung kassenartenspezifischer Formulare, mit den Spitzenverbänden vereinbart werden

muß. In d
wäre der
Kassen-Ein
desebene e
Generell
einer Ents
mularweser
kumente
nisch gesp
werden kö
dies bis zu
sichert wird.
Dem Tre
im Gesund
ren die Ärz
über die Kr
den Aktions
blieben.